



Nicht am Ende

Die Belgische und Europäische Milchindustrie ist vor einigen Monaten verunsichert worden durch Phänomene wie Vrebamel oder Fabrelac. Diese haben die Ordnung gründlich gestört, was für die Bauern kräftige Milchpreiserhöhungen zur Folge hatte.

Aber wenn man die Entwicklung des Milchpreises innerhalb der letzten Monate betrachtet, kann man wohl sagen wir stehen wieder am Anfang. Die Umstände entwickeln sich nun zu unserem Nachteil.

Zum Einen ist die europäische Milch auf dem Weltmarkt durch den tiefen Dollar nicht länger konkurrenzfähig. Deshalb ist von einer Milchknappheit in unserem Binnenmarkt keine Rede mehr.

Zweitens hat die Milchindustrie nun ihre Reihen geschlossen. So ist ein Wechsel von einer Molkerei zur nächsten momentan sehr schwierig, wenn nicht gar unmöglich.

Dadurch hat die klassische Milchindustrie die Kontrolle über den Milchpreis wieder komplett zurückerhalten. Die Folgen sind an den Preisen abzulesen. Sie fallen!

Das hindert aber den BDB nicht daran, sich weiter eifrig für einen Fairen Milchpreis einzusetzen. Ganz im Gegenteil.

Unsere momentanen Aktionspunkte sind klar:

- unsere Kenntnisse der Funktion der Milchkette zu vertiefen, damit wir strategische Aktionen noch besser planen können,
- unseren Mitgliedern eine Reihe von Diensten zur Seite zu stellen wie zum Beispiel Beistand auf juristischer Ebene und eine Betriebs-Software.
- den Konsumenten auch weiter zu informieren über das Projekt "Faire Milch" und öffentliche Aktionen

So arbeiten wir weiter an einer Organisation, die fest entschlossen ist, in den Milchpreisverhandlungen ihren rechtmäßigen Platz ein zu nehmen.

Bernd Jacobs
Vorsitzender BDB



Das erste "Faire-Milch" Produkt

Ab sofort kann der Verbraucher den Begriff der "Fairen Milch" auch kosten. Nach der Vorstellung unserer Kunstkuh Faironika und unserer Faltblätter, haben wir nun mit der Einführung der Sprühsahne ein ganz neues Mittel, unsere Ziele sichtbar werden zu lassen in Presse und Öffentlichkeit.

Im Rahmen des Projektes "Faire Milch" – getragen vom European Milk Board wie auch vom Belgian Dairy Board – haben wir in der vergangenen Woche unser erstes "Faire Milch"-Produkt auf den Markt gebracht, eine Sprühsahnedose, die unser Logo und unsere Botschaft transportiert.

Das ist bereits die dritte Initiative des BDB, die Menschen mit den Zielen zu konfrontieren, die unsere Organisation verfolgt, nämlich das Erreichen eines Fairen Milchpreises für die Milchviehalter.

Die dreifarbige Kunstkuh Faironika ist – aufgrund ihres zahlreichen Erscheinens

bei den verschiedensten Aktionen des Belgian Dairy Board – sehr gut angekommen und dabei, einen Wiedererkennungswert zu entwickeln. Und unser "Faire-Milch"-Faltblatt verbreitet weiterhin unsere Botschaft, dass ein lokal produziertes Produkt von garantiert hoher Qualität eine angemessene Entlohnung verdient.

Die Sprühsahne ist das erste "Produkt" der Marke "Faire Milch", aber es wird ganz sicher nicht das letzte bleiben. Es sind noch verschiedene Dinge in Planung, doch dazu mehr in den nächsten Ausgaben der BDB News.

→ UNE VACHE BONDA, ON LA RECONNAÎT TOUT DE SUITE

Avec Bonda, vous avez fait le bon choix. Grâce à notre vision claire de l'alimentation, votre exploitation y trouve son compte : des animaux sains et moins de coûts d'alimentation. Nos conseillers

vous aident dans la composition d'une ration optimale spécifique à votre troupeau. La qualité de nos aliments est garantie par les systèmes de qualité les plus sévères que sont GMP+ et TrusQ.

BONDA, LA FORCE DES ALIMENTS HUMIDES

Drêches (20-28% MS) - Gluten de Maïs - Pulpes Surpressées (22-27% MS) - Pulpes de PDT

Si vous voulez savoir quels avantages Bonda vous offre, contactez le conseiller de votre région:

Liège + Luxembourg
Raphaël Onghena: 0487/387 881

Hainaut + Brabant Wallon + Namur
Jean Lieben: 0478/545 559



Rechtsschutzversicherung

Ab sofort bietet der BDB seinen Mitgliedern die Möglichkeit, ihre betrieblichen Versicherungskosten merklich zu vermindern. Diese Verringerung der Kosten ergibt sich durch die Versicherung als Gruppe. Dieses Projekt läuft in Zusammenarbeit mit der Versicherungsgesellschaft D.A.S.

Konkret bedeutet das, bei allen bestehenden Versicherungspoliceen kann der Punkt des "Rechtsschutzes" entfallen und durch eine allumfassende Formel ersetzt werden.

Neben einem finanziellen Vorteil – von bis zu zwei BDB-Mitgliedsbeiträgen – garantiert die Spezialisierung auf die Sachlage

und die Unabhängigkeit der D.A.S. eine sehr gute Dienstleistung.

Alle Einzelheiten und Beispiele können Sie dem diesem Newsletter beigelegten Falblatt entnehmen oder auf unserer Website nachlesen.

Wer dieses vorteilhafte Angebot nutzen möchte, kann dies tun unter www.das.be oder bei

DAS *
Rechtsschutzversicherungsgesellschaft A.G.
Lloyd Georgeslaan 6 in 1000 Brüssel;
Tel. 02 645 51 11.

* In Zusammenarbeit mit Q-FIN,
CBFA-Nr. 100920A-cB

Betriebssoftware

Wenn wir einen kostendeckenden Milchpreis anstreben ist es vor allem anderem notwendig, die Kosten genau zu kennen. Deshalb will der BDB die Kostenstruktur mithilfe einer speziellen Software erkennbar machen. Durch eine Absprache mit der Firma Cercosoft ist dieses Paket nun für jeden Landwirt verfügbar.

In Deutschland und den Niederlanden (LEI) gibt es regelmässige Berechnungen eines kostendeckenden Milchpreises. Momentan liegt dieser offenbar bei circa 55 Cent.

Um unsere Unabhängigkeit in dieser Debatte zu wahren, wird der Belgian Dairy Board nun selbst den kostendeckenden Milchpreis für Belgien berechnen. Deshalb haben wir eine Vereinbarung mit dem Unternehmen Cercosoft getroffen, das sich auf buchhalterische Software spezialisiert hat.

Cercosoft bietet in Absprache mit dem BDB ein Buchhaltungsprogramm an, das ALLE

Kosten eines Milchviehbetriebs auflistet und so ein realistisches und wirtschaftlich aussagekräftiges Bild der gesamten Kostensituation innerhalb eines belgischen Milchviehbetriebs bieten kann.

Zum Beispiel wird genau Buch geführt über die Registrierung der Arbeitsstunden und der Entlohnung in Abhängigkeit von der verrichteten Tätigkeit.

In einem ersten Schritt wird Cercosoft jetzt an alle Kunden, die momentan mit der Buchhaltungssoftware Ceres arbeiten, die Anfrage richten, an dieser angepassten Buchhaltung teil zunehmen.

Daraufhin wird der Belgian Dairy Board seine Mitglieder aufrufen, sich an diesem Standard-Betriebspaket zu beteiligen. Denn Ihre Teilnahme an diesem Projekt schafft für uns die notwendige Basis einen gerechten Preises für unsere Milch zu erreichen.

Wer interessiert ist, kann sich unter info@belgiandairyboard.be oder telefonisch unter unserer Nummer 070 35 05 10 melden.

ProFlex™

Le tout dernier système de traite robotisé à-la-demande

BouMatic poursuit son développement dans la technologie de la traite avec le nouveau système robotisé ProFlex. ProFlex, dernier né de sa génération, atteint des performances inégalées et une fiabilité prouvée sur le terrain.

Fiabilité et Efficacité démontrées

Gestion de troupeau intégrale

Qualité de la production garantie par des analyses du lait permanentes

ProFlex™

PUISSANCE, QUALITE ET TECHNOLOGIE EN PARFAIT EQUILIBRE

Contactez votre concessionnaire BouMatic ou visitez notre site : www.boumatic.com



MARTENS TRAKTOR

JERICO

Nijverheidslaan 1 501 | tel. +32 (0)89 46 05 20
B-3660 Opglabbeek | fax +32 (0)89 47 36 66
info@martens-traktor.be | www.martens-traktor.be



Feldarbeit

Auch in den vergangenen Sommermonaten haben unsere Vertreter hart an der Verbreitung unserer Ideen gearbeitet. Sowohl gegenüber unseren Kollegen Milchviehhaltern als auch gegenüber der breiten Öffentlichkeit.

So waren wir einmal mehr auf der Landwirtschaftsmesse in Libramont vertreten, auf dem Jahrmarkt in Wommel, bei der Jungviehschau in Roeselare und bei den Prominent-Veranstaltungen in Geel und Rumst.

Schauen Sie regelmäßig auf unserer Website www.belgiandairyboard.be vorbei, wo Sie alle Termine und zahlreiche Fotos von unseren Veranstaltungen finden können.



Milch ist gesund

Wir führen diese neue Rubrik ein, um einige in den letzten Monaten veröffentlichte Untersuchungen vorzustellen, die bisher unbekannte Vorteile der Milch hervorheben. In den folgenden Ausgaben des Newsletters werden wir interessante Ausschnitte aus dem Buch des Spezialisten Marcel Arickx veröffentlichen.

Er betont zum Beispiel, dass der Gebrauch von künstlichen Milchaustauschstoffen in zahlreichen Nahrungsmitteln große Gesundheitsrisiken bergen kann. Dies könne sogar zu Diabetes, Depressionen, Autismus, Übergewicht etc. führen.

Mindestens ebenso wichtig ist, dass wissenschaftlich nachgewiesen wird, dass echte Vollmilchprodukte dieses Gesundheitsrisiken NICHT hervorrufen. Eine Gesundheitsuntersuchung, die zurzeit

in aller Munde ist, beleuchtet den nachteiligen Effekt so genannter Trans-Fettsäuren auf den Cholesterinspiegel.

Eine jüngst in Frankreich durchgeführte Untersuchung hat nun ergeben, dass ein Unterschied gemacht werden müsse zwischen den industriell erzeugten Trans-Fettsäuren (wie in Gebäck, Snacks, Fritierfett etc.) und auf der anderen Seite den natürlichen Trans-Fettsäuren wie sie in Milchprodukten und Fleisch von

Wiederkäuern vorkommen.

Ein erhöhter Cholesterinspiegel scheint daher vollständig auf die industriellen Trans-Fettsäuren zurückzuführen zu sein.

Bei einem normalen Verbrauch von Milch und Fleisch scheinen die natürlichen Trans-Fettsäuren KEINEN Cholesterin steigernden Effekt zu haben. Dahingegen enthalten sie sehr wohl „Verdauungssäuren“, deren Eigenschaften der Gesundheit förderlich sein sollen.

Die Situation des Belgischen Milchmarktes

Nachdem die größte belgische Molkereigenossenschaft sich schon den zweiten Monat in Folge darauf verlegt hat, den Basispreis im belgischen Milchmarkt bei 27 Cent zu halten, die Milchlieferungen nach den ersten vier Monaten schon um eine Woche zurück liegen und der Vorsitzende des Bauernbundes nun mit scharfer Munition auf den Belgian Dairy Board anlegt, finden wir es an der Zeit für eine Analyse des Milchmarktes.

Erstens sind wir stolz darauf, dass durch die Mobilisierung der BDB-Milcobelmitglieder die fallende Preisspirale gestoppt werden konnte. Sie fragten zahlreich bei den Vorstandsmitgliedern nach dem Wie und Warum des Preisverfalls um ganze zehn Prozent im Juni.

Die von den Vorständen und Vertretern erteilten Auskünfte waren ohne Zweifel laienhaft und eher Ausflüchte als auf marktkonforme Wissenschaft basiert. Als Folge dieser BDB-Aktion ließ Milcobel den Milchpreis im Juli

nicht noch weiter fallen, hielt ihn aber bei 27 Cent. Das verbuchen wir sicher nicht als großen Gewinn, aber es zeigt einmal mehr, dass das Ausüben von Druck durch die Basisproduzenten sehr wohl Sinn und auch Einfluss hat. Daraus können Sie nun eigene Schlüsse ziehen.

Aber wie kann es sein, dass der größte Molkereibetrieb eine solche Position einnimmt? Ganz einfach, im Jahr 2007 hat Milcobel vollauf von den weltweit hohen Milchpulverpreisen profitiert.

Diese Rekordpreise sind anfangs 2008 auf ein Niveau unter dem Weltmarktpreis gefallen. Aufgrund mangelnder Marktkennntnis und da die Produktion einfach ist, blieb das Management von Milcobel auch zur Zeit des Preisverfalls bei der Puderherstellung. In dieser Periode waren die Erzeugerpreise aber noch auf einem recht hohen Niveau.

So hat Milcobel momentan eine beachtliche Menge Puder auf Lager. Früher gab es dafür die Unterstützung zur Marktintervention. Heute müssen die Mitglieder die Kosten für Lagerung, Milchgeld und Zinsen selbst tragen, natürlich ein Grund für den schlechten Milchpreis. Aber keine Sorge, dann eben zur Käserei mit der Milch.

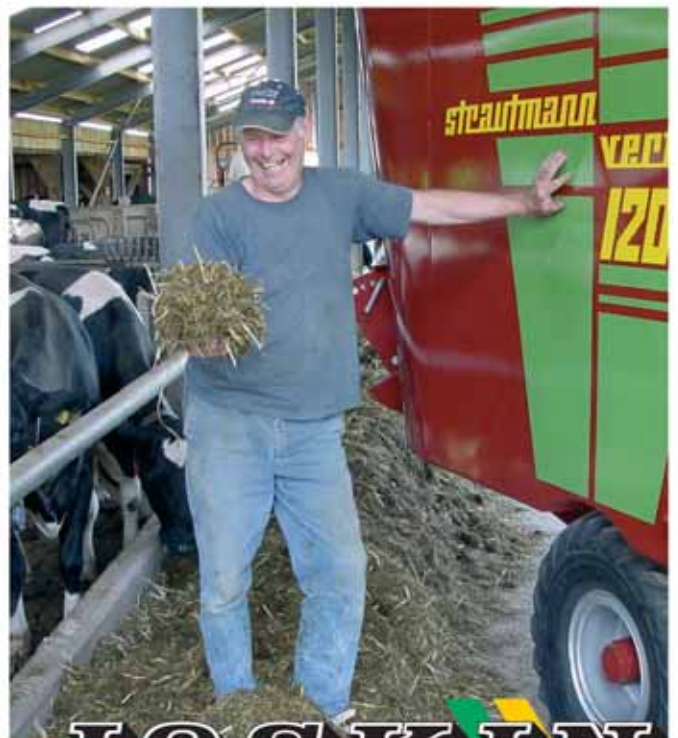
Als im vergangenen Jahr die Puderpreise hoch waren verschob das Management die Milch für Mozzarella-Käse in die Puder-Türme. Die Kunden wurden höflich im Stich gelassen, was Konkurrenten wie Fabrelac große Möglichkeiten bot.

 **strautmann**
DER SPEZIALIST DES
FUTTERMISCHWAGENS

**PROFITIEREN SIE VON DEN VORTEILEN
DES STRAUTMANN FUTTERMISCHWAGENS**



- Homogene Mischung
- Schnitt von Rundballen bzw. Quadratballen
- Verschleißarm und wartungsfrei
- Benutzerfreundlich



40 Jahre


JOSKIN
1968 - 2008
im Dienste der Landwirtschaft

ERNTEN SIE EINE STARKE ZUKUNFT MIT
DEN GESCHÄFTSPARTNERN DES NETZES

JOSKIN

rue de Wergifosse 39 - 4630 Soumagne - 04 / 377 35 45 - Showroom: E40 - Ausfahrt 37

Jetzt sieht der Markt anders aus und die Situation kehrt sich um. Milcobel produziert soviel Käse wie noch nie, doch die Kunden bleiben aus. Um wieder in den Markt einzustiegen, muss das Management die Preise drastisch senken. Und das ist der zweite Grund für den Milchpreisverfall, wodurch das Management von Milcobel zur Ursache für die Milchpreisanpassung durch Fabrelac im Juli wird.

Mit sehr viel niedrigeren Grundstoffkosten kann man so auch effizienter arbeitenden Konkurrenten das Leben schwer machen.

Sind die Preissenkungen bei Milcobel damit zu Ende? Es gibt dort auch eine Eisabteilung mit Namen Ysco, die mit dem Wegfall der Nachfrage nach Milch unter Konkurrenzdruck gerät. Die Konkurrenz verwendet doch pflanzliches Eiweiß, um billigeres und minderwertigeres Eis herzustellen.

Da Milcobel darüber nichts verlauten lässt, vermuten wir, dass auch sie Eis mit pflanzlichem Eiweiß auf den Markt bringen. Weiterhin wird man wohl via Inza das Augenmerk auf den Markt der frischen Molkereiprodukte legen.

Die Konsummilch-orientierte Milch-Union Hocheifel eG bezahlt momentan 6,75 Cent über Milcobel aus dank dreimonatlich angepasster Verträge mit Aldi.

Das wird auch dem Management von Milcobel nicht entgangen sein, also fürchten wir auch hier wieder das schlimmste.

Um den Lauf der Dinge noch einigermaßen zu ändern, hoffen wir, dass noch mehr Milcobel Mitglieder dem Belgian Dairy Board beitreten. Der BDB hat Kontakt zu einem erfahrenen Rechtsanwalt, der die Prozesse der demokratischen Mitsprache bei Milcobel ver-

bessern will.

Umso mehr Milchviehhalter durch diesen Juristen vertreten werden, um so besser kann Milcobel angesprochen werden.

So können wir den gesamten Milchsektor auf ein kostendeckendes Niveau stemmen, aber dafür müssen wir uns auf Ihre uneingeschränkte Zusammenarbeit verlassen können.



Nationaal Agrarisch Centrum vzw

H.Consciencestraat 53 a
8800 Roeselare
t. 051 26 08 37
f. 051 24 25 39
www.nacvzw.be

Het Professioneel
Vormingscentrum
in de land - &
tuinbouwsector

**“Correcte info
is de sleutel
tot bedrijfssucces”**

BEDRIJFSOVERNAME

Voor ieder startende Land & Tuinbouwer

- Algemene L&Tb kennis
- Specialisatie
- Stage (al dan niet verplicht)
- Installatie proef

KI BIJ RUNDVEE

Bestaat voor grootste deel uit praktische oefening op levend vee

KLAUWVERZORGING

COMPUTER OPLEIDING

- Basis word excel
- internet
- Multi media, fotobewerking
- Saninet → VEEPORTAAL

HOEVETOERISME

VERVOERDER van DIEREN

Opleiding & examen

- Veetransporteur
- Drijvers
- Verzorgers
- veehouders

ERKENDE GEBRUIKER & VERKOPER FYTO PRODUCTEN

Bel voor info: coördinatie Clarebout Geert, 0475 78 45 94





IMPRESSUM

BDB-News ist der Rundbrief des Belgian Dairy Board vof. Er erscheint fünf Mal jährlich in ganz Belgien auf Niederländisch, Französisch und Deutsch.

Verantwortlicher Herausgeber:

Bernd Jacobs – Vorsitzender BDB

Auflage: 6 000 Exemplare gratis per Post an alle Milchbauern, die Milchwirtschaft, Presse und andere Betroffene verteilt. 2 000 Exemplare, verteilt bei verschiedenen Veranstaltungen.

Schlussredaktion, Koordination und

Herstellung: Johan Bertels (BDB), Werner Couck und Raf Milis (Mediastra)

Anzeigenverwaltung:

Mediastra, St Truidersteenweg 34, 3500 Hasselt – 011 29 97 60

Das Belgian Dairy Board ist Mitglied des EMB. Das "European Milk Board" (EMB) ist eine europäische Föderation nationaler Organisationen von Milchbauern und Interessengruppen von Milchbauern. Das EMB begann seine Arbeit offiziell im Juni 2006 als europäische Plattform, um die Kräfte für das Ziel eines kostendeckenden Milchpreises zu bündeln.

Postanschrift BDB:

Postbus 22 in 3660 Opglabbeek
Websites: www.belgiandairyboard.be

AUFRUF

Der Belgian Dairy Board ist eine Organisation von Landwirten für Landwirte. Unsere Arbeit ist vollständig gestützt auf den Einsatz unserer Kollegen Milchviehhalter, die anschließend wieder im eigenen Betrieb stehen.

Und inzwischen ist es mehr als deutlich geworden, dass das Erreichen unserer Zielsetzungen eine langwierige und schwierige Arbeit werden wird. Denn das System, das wir verändern wollen, hat sich in langen Jahren entwickeln können und wird nicht mit einem Fingerschnippen verschwinden.

Deshalb dieser Aufruf: Willst Du zu unserem Streit für einen "Fairen Milchpreis" etwas beitragen und an unseren Aktionen mitarbeiten?

Dann werde heute noch Mitarbeiter des Belgian Dairy Board. Einschreiben kannst Du Dich via E-Mail: info@belgiandairyboard.be oder unter der Nummer: 070 35 05 10.



**Informieren Sie sich über die
Aktivitäten des Belgian Dairy Board...
unter www.belgiandairyboard.be**